



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

CXI. Verwendung Herzog's Heinrich von Mecklenburg für die Loslassung des von der Stadt Perleberg gefangenen Heine Borgeroggen v. J. 1460.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

CXI. Verwendung Herzog's Heinrich von Mecklenburg für die Loslassung des von der Stadt
Perleberg gefangenen Heine Borgeroggen v. J. 1460

Hinrik von godes gnaden, hertoge to meckelborch vnde graue to zwerin, Vnsen gunft touorn. Ersamen leuen besundergen. Wy hebben wol vorfaren, wo dat gy vns affgegrepen hebben vnfern brodigen knecht heyne borgeroggen, vnde doch wol wüsten, dat in vnsem brode was, vnde darto to der tüd ein recht pelegim. hadde gy iennige tosprake to em gehad vnde hee schuld wedder juwe, so scholde gy doch erst ouer em geklaged hebben, so wolden wy juw wol rechtes ouer em beholpen hebben. worvmme bidden vnde begeren wy mid andacht na deme, dat hee to der tüd ein recht pelegim was, dat gy vns ene van stund an lofs genen willen vnde vt juwe sloten laten; hebbe gy denne jenege tosprake to eme, dar he schuldich ane js, dat gy ome ouer bringen konen; so willen wy juw alles rechten ouer em behelpen. Were dat ouer, dat deme so nichten schege, vnde vns vnfern knecht vore in juwe sloten inhouden, oder dodeden, so moften wy dar anders upp vordacht wesen. Seget an des juwe scrifilike vnvortogerde antwerd by dessen jegenwardigen baden. Script. to meckelborch am dage Gertrudis vnder vnfer leuen huffrowen jngesegel, des wy hyr to brukene. Anno LX°

Nach dem Original.

CXII. Vicke von Coppelow's Verwendung für denselben v. J. 1460.

Minen willigen denft touorn etc. Ersame besunderge gude vründe. So ik juw-eer gescreuen hebbe van mynes gnedigen heren knecht heyne borgheregghen, so bidde ik noch gantz degher, dat gy one nicht doden laten edder nicht vurder vorantwerden; allent was he juw genomen heft edder den juwen, dat schal he juw gantz vnd al vorboren; weret dat gy ene doden leten so moghe gy dat merken, dat gy vnde de juwen in großer varlicheynt wedder wanken moften dar myner heren land id sy denne peleger macie edder in wat wise id sy na dem dat he eyn recht pelegimme, worvm vnd vm ander nene werue vtghereden mag, dat syn kerckhere wol var em segghen schal wor dat behuff is vnd my vnd ok mer andern louewerdeghen wol widlik is. Bewifet mynem gnedighen hern vnd my hyr willen ane, vorschuldet myn here gerne hochliken iegen juw vnd de iuwen, ok wil ik id gerne vordenen wor ik kan vnd mach. Geuen tor nygenstad am dage Ghertrudis vnder mynen jnghesegel anno LX°

Vicke coppellouw,

Nach dem Original.

CXIII. Churfürst Friedrich giebt der Stadt Perleberg 30 Schock Gr. Hülfsgeld zum Bau
der Stadtmauern im J. 1466

Wir fridrich von gots gnaden, Marggreue to Brandenburg, kurfurste vnde to Stettin, pomern etc. hertoge vnde Burggraue to Noremberg, Bekennen openbar mit dissem briue, dat wj vnfern liuen getruwen Borgermester vnde Ratmannen vnfer Stat perleberge van besunder gnade wegen geschenkt vnd gegenen hebben drittich schock groschen an merkescher weringe to hulpe dy Statmure so alse ein deil, die vmme gefallen is, wedder to buwen vnd to betern. Diesinne summen drittich schock vorberurt willen wy yr an der lantbede vp martini negstkomen gefallende quitiren vnde jnbeholden laten vnd feygen sy derfuluen drittich schock an fulker vnfer lantbede vorberurt vp martini by en gefallende quit ledig vnde